

Jahresbericht der Präsidentin 2022/23

Das langsame Abklingen der Covid-Pandemie und damit verbunden die Lockerung der Kontaktbeschränkungen und der Maskenpflicht erleichterten im vergangenen Jahr unsere Arbeit merklich.

So konnten die 6 **Psychosomatikgespräche** alle wie geplant durchgeführt werden, und zwar abgesehen von der Herbsttagung hybrid (Präsenzveranstaltung und Life Stream). Mit durchschnittlich etwa 30 online Teilnehmenden vermerken wir weiterhin ein grosses Interesse an den Zoom-Übertragungen. Die Präsidentin hat sich deshalb bei den Fortbildungsverantwortlichen der SGAIM dafür eingesetzt, dass auch nach Ablauf der vorläufigen Frist Ende 2023 diese Fortbildungsform als internistische Kernfortbildung anerkannt bleibt.

Der **Vorstand** traf sich zu 5 regulären Sitzungen. Das neu gewählte Vorstandsmitglied Nina Bischoff bereicherte das Gremium von Anfang an mit ihrer Fachkompetenz, Vernetzung und ihren Beiträgen zur guten Arbeitsatmosphäre. Leider kündigte Jorgos Kokinogenis seinen baldigen Rücktritt infolge neuer beruflicher Herausforderungen an. Für ihn konnte in dem Psychologen Thomas Rossi, einem Kollegen am Zentrum für Schmerz- und Stressmedizin Bern, ein potentieller Nachfolger gefunden werden. Hingegen gestaltete sich die Suche nach einer Vertreterin aus den Fächern Gynäkologie, Hausarztmedizin oder Psychiatrie schwierig.

Im Oktober fand eine halbtägige **Vorstandsretraite** zusammen mit unseren Berner Delegierten Katrin Saurer und Res Günter in den Räumen der Sanacare Praxis in Bern statt. Als Gast durften wir den neuen Präsidenten der SAPPM, Nik Egloff, begrüßen. Er erläuterte uns die überarbeitete strategische Ausrichtung der SAPPM mit den Schwerpunkten Diversifizierung des Schwerpunkt-Weiterbildungsangebotes, Berufspolitik, Stärkung des Verbandes und Nachwuchsförderung. Wir nahmen die Gelegenheit gerne wahr, diese Punkte zu diskutieren und die Zielsetzungen unserer Vorstandsarbeit für das kommende Jahr mit der SAPPM abzustimmen.

Psychosomatik Bern hat aktuell 68 ordentliche **Mitglieder** (-2 gegenüber dem Vorjahr). Dabei gibt es erfreulicherweise 4 Neumitglieder, bedauerlicherweise aber auch 6 Austritte, davon ein Todesfall (Jürg Mischler) und 4 Pensionierungen. Eine Verjüngung unseres Vereins ist schon nur wegen der zu erwartenden zunehmenden altersbedingten Austritten dringend notwendig.

Folgende **Aktivitäten** des Vorstandes - neben der Organisation der Psychosomatikgespräche - möchte ich speziell erwähnen:

- Weiterführung der Vernetzung mit weiteren Anbietern psychosomatischer Versorgung wie dem neueröffneten Zentrum für Schmerz- und Stressmedizin Bern und den Kliniken Barmelweid und Montana. Joram Ronel und Martin Schmale als Vertreter der letztgenannten Kliniken konnten sich im Rahmen von Psychosomatikgesprächen mit einem Referat vorstellen.
- Teilnahme der Präsidentin und der beiden Delegierten Kathrin Saurer und Res Günter am ausserordentlichen Delegiertentreffen der SAPPM vom 3. November 2022

in Biel. In rotierenden Gruppen (World Café) wurden Visionen und Strategien zu den Themen Politik, Weiterbildung, Nachwuchs und Verbandsstruktur zwischen Delegierten und Vorstand ausgetauscht. Das Treffen fand in einer motivierenden und inspirierenden Atmosphäre statt und weckte Hoffnung auf positive Entwicklungen des Verbandes/Faches und auf eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen Basis und Führung der SAPPM.

- Mitarbeit von Nina Bischoff und Monika Maritz im Organisationskomitee des SAPPM-Kongresses vom 14.09.2023 in Biel mit dem Thema «Psychosomatik in der Grundversorgung – enhance your skill level», siehe www.sappm-kongress.ch.
- Bildung einer Arbeitsgruppe (Nina Bischoff, Monika Maritz, Florian Reisig) mit dem Ziel, ein modulares Weiterbildungsprogramm zur Erlangung des Schwerpunktes SAPPM zusammenzustellen, auch mit Einbezug schon bestehender Angebote.

Unsere Motivation bleibt die Vision einer menschlichen, bio-psycho-sozialen Medizin, die alle Bereiche der Gesundheitsversorgung durchdringt – wir arbeiten nach Kräften daran! Allen, die uns dabei im vergangenen Jahr unterstützt haben und dies auch weiterhin tun werden (u.a. unserer treuen Sekretärin Astrid Roos), danken wir ganz herzlich für Ihren Einsatz.

01.05.2023 Monika Maritz